

Willkommen liebe Bootsfahrer und Kanuten!



Was haben Bootsfahrer, Kanuten und Biber gemeinsam? Vermutlich mehr als sie denken ...

Ohne Wasser geht's nicht ...

Kanuten, Bootsfahrer und Biber können ohne den Lebensraum Wasser „nicht existieren“. Wer die Nutzung dieses faszinierenden Lebensraums erhalten will, muss sich füreinander einsetzen. Die Biber tun dies, indem sie maßgeblich zum Erhalt einer naturnahen, dynamischen und wilden Flusslandschaft beitragen. Die menschlichen Besucher an und auf der Großen Lauter stellen durch ihre Rücksichtnahme sicher, dass Biber und viele andere Tier- und Pflanzenarten auch morgen noch ohne Einschränkungen erlebbar sind.

Zurück in der Heimat ...

Nach ihrer Ausrottung sind die Biber vor einigen Jahren über die Donau wieder in ihren ursprünglichen Lebensraum an der Großen Lauter zurückgekehrt. Heute besiedeln Biber das Lautertal von der Quelle bis zur Mündung. Was die einen als Erfolgsgeschichte feiern, ist für andere gewöhnungsbedürftig.



Landschaftsgestalter mit Konfliktpotential ...

Wie kaum ein anderes Säugetier gestaltet der Biber seinen Lebensraum selber. Konflikte bleiben dabei in einer maßgeblich vom Menschen geformten Kulturlandschaft nicht aus. Dennoch ist ein vernünftiges Zusammenleben der beiden Landschaftsgestalter „Biber“ und „Mensch“ im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gut möglich. Mit einem fachlich fundierten Bibermanagement im Landkreis Reutlingen werden die berechtigten Belange der Menschen, aber auch die Bedürfnisse der Biber ernst genommen und ausgleichend berücksichtigt.



Im Tal der Burgen ...

Biber sind eher dämmerungs- und nachtaktiv. Sichtbeobachtungen am Tag sind selten. Aber die Spuren und Bauwerke der emsigen Nager sind für den aufmerksamen Beobachter im Tal der Großen Lauter vielerorts sichtbar. Insbesondere Kanuten und Bootsfahrer begegnen bei ihrer Fahrt auf der Lauter umgenagten Bäumen, Biberdämmen, Erdröhren und sogar einigen Biberburgen. Während die Burgen der Menschen an den Hängen des Lautertals aus Steinen gebaut wurden, nutzen die Biber als Bausubstanz für ihre Burgen die Äste und Zweige gewässernaher Gehölze. In den Biberburgen sitzen sie im Trockenen und verbringen dort den Tag.



Pegelstände hoch halten ...

Bei niedrigen Wasserständen lässt sich schlecht Boot- oder Kanufahren. Die Biber lieben auch eher Wassertiefen von mindestens 50cm. Der Eingang zu ihrer Burg oder ihrem Erdbau muss nämlich immer unter der Wasseroberfläche liegen. So schützen sich Biber vor Feinden und können dauerhaft in ihrer Behausung wohnen. Wenn nötig halten sie mit Dämmen aus Ästen, Zweigen, Steinen, Schlamm und anderen Baumaterialien den Wasserpegel vor den Behausungen entsprechend hoch. Biberdämme im Gewässer können aber auch entstehen, um an attraktive Nahrungsquellen zu gelangen.



Mit Respekt und Rücksichtnahme ...

Dämme, Baue und Burgen sind lebenswichtige Elemente im Biberrevier. Mit Dämmen optimieren Biber die Wassertiefe. Baue oder Burgen dienen als Behausung, in der auch die Jungen aufgezogen werden. Die Biber und ihre Lebensstätten genießen einen sehr strengen gesetzlichen Schutzstatus. Biber dürfen weder gestört oder getötet, noch dürfen ihre Lebensstätten beeinträchtigt oder zerstört werden. Beim Befahren der Großen Lauter mit einem Boot oder Kanu tragen Sie eine große Verantwortung. Um die Natur im stark frequentierten Lautertal bestmöglich zu schützen, ist Ihre Rücksichtnahme wichtig.



Damit Sie auch morgen noch paddeln können ...

Mit einem naturverträglichen Verhalten tragen Sie dazu bei, dass Sie auch zukünftig unsere Landschaft und Natur im Tal der Großen Lauter genießen können. Beachten Sie daher bitte Folgendes:



Belassen Sie Äste und Zweige im Gewässer. Sollten intakte Biberdämme ein Befahren unmöglich machen, weisen wir Sie mit einem über dem Gewässer hängenden Schild darauf hin. Bitte umtragen Sie die so markierten Biberdämme und zerstören Sie diese nicht.

- Auf der gesamten Strecke ist mit Hindernissen z.B. umgestürzten Bäumen oder hereinhängenden Ästen zu rechnen. Umfahren Sie diese Hindernisse. Fahren Sie möglichst an der tiefsten Stelle im Flussbett. Sofern ein Umfahren von Hindernissen nicht möglich ist, umtragen Sie solche Stellen, auch zu Ihrer eigenen Sicherheit.
- Bitte bestaunen Sie die Biberburgen nur, trampeln Sie nicht darauf herum und entnehmen Sie keine Äste oder Zweige. Stochern Sie nicht in Erdröhren im Uferbereich. Lärmen Sie nicht, sondern verhalten Sie sich ruhig am und auf dem Gewässer. Erst dann können Sie selbst das „Eintauchen“ in die naturnahe Flusslandschaft in vollen Zügen genießen und nehmen gleichzeitig angemessen Rücksicht auf Biber und Co.

Allgemeine Informationen zum Biber und zum Bibermanagement finden Sie auf der Homepage des Regierungspräsidiums Tübingen. Bei konkreten Fragen hilft das Bibermanagement des Landkreises Reutlingen weiter.



Wir wünschen viel Spaß beim Naturerlebnis auf und an der Großen Lauter!